

# **Rechenschaftsbericht der Sachbearbeiter\_Innenstelle Zivilklausel des AStA der Leibniz Universität Hannover in der Legislatur 2015/1016**

Wie bereits in der vorangegangenen Legislatur lag der Fokus der SB-Stelle auf der Recherche im Bereich Rüstungs- und Sicherheitsforschung an der LUH.

Da sich die bereits Mitte 2015 angekündigte Veröffentlichung der eingeworbenen Drittmittel der LUH allerdings bis in den April 2016 hinzog, wurde die Bearbeitung massiv erschwert und ein öffentlicher Umgang des AStA mit den Ergebnissen in der vergangenen Legislatur faktisch verunmöglicht.

Ein Teil der bereits gesicherten Ergebnisse konnte allerdings bei einem „Campusrundgang Rüstungs- und Sicherheitsforschung“ am 16.10.2015, der im Rahmen der Einführungsveranstaltungen „Unbekannt Verzogen“ des AStA zum Wintersemester 2015/16 stattfand, präsentiert werden. Nach einer grundlegenden Einführung in den Themenbereich wurde diverse Institute aufgesucht und vor Ort an anschaulichen Beispielen aktuelle und vergangene Forschungsprojekte zu beleuchtet.

Im Rahmen der Fachtagung *„Physik zwischen Krieg und Frieden: Im Spannungsfeld der Rüstung und Abrüstung“* die Anfang Oktober 2015 in Hannover abgehalten wurde fand neben anderen Veranstaltungen eine Diskussionsrunde zum Thema Zivilklausel statt, die im Rahmen der SB-Stelle vorbereitet und moderiert wurde. Die durchaus kontroverse Auseinandersetzung mit Studierenden der Physik und anderer Naturwissenschaften aus dem gesamten Bundesgebiet war neben der weiterhin stattfindenden Verletzungsarbeit ein willkommener Anlass, um die Situation an der LUH in einem weiteren Kontext zu betrachten.

Da sich das Präsidium, auch unter dem neuen Präsidenten Epping, sowie der Senat weiterhin äußerst unkooperativ zeigen und bis auf Lippenbekenntnisse eher durch Mauern, als durch Transparenz aufgefallen sind, wurde auf weitere Vorstöße in den entsprechenden Gremien vorerst verzichtet.